



Presseinformation

A-TEC Industries AG präsentiert Ergebnisse des Geschäftsjahres 2009

Wien, 29. April 2010. Die endgültigen Ergebnisse der A-TEC Industries AG (ISIN AT00000ATEC9) bestätigen die bereits im Rahmen der vorläufigen Zahlen präsentierte erfreuliche Entwicklung des Industriekonzerns im Geschäftsjahr 2009: So konnte die aus den Divisionen Anlagenbau, Antriebstechnik, Werkzeugmaschinenbau und Minerals & Metals bestehende Gruppe – trotz eines überaus herausfordernden Wirtschaftsumfeldes – deutliche Steigerungen bei allen relevanten Ergebniskennzahlen erzielen und damit eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre in der Unternehmensgeschichte verbuchen. Wie bereits im Rahmen der Pressekonferenz zu den vorläufigen Ergebnissen 2009 prognostiziert, erhöhte der Konzern auch seine Eigenkapitalquote konsequent. Diese lag mit Jahresende 2009 bei 15,1 % nach 12,0 % per 31. Dezember 2008.

„Auch die A-TEC Gruppe war im Geschäftsjahr 2009 von den schwierigen Rahmenbedingungen auf den internationalen Märkten betroffen. Wir sind jedoch ein lebendes Beispiel dafür, wie ein Mischkonzern mit vier starken Standbeinen Schwierigkeiten in einzelnen Geschäftsfeldern ausgleichen kann“, kommentiert Mirko Kovats, CEO der A-TEC Industries, die Entwicklung der Industriegruppe im Jahr 2009 und ergänzt: *„Wir haben das Jahr 2009 genutzt, um uns durch konsequente Kostenoptimierungsprogramme, für das weiterhin herausfordernde Geschäftsjahr 2010 optimal aufzustellen und damit auf den internationalen Märkten noch schlagkräftiger aufzutreten.“*

Solide Umsatzentwicklung – Investitionszurückhaltung belastet Auftragseingang

Bedingt durch die anhaltende Investitionszurückhaltung und einen durchschnittlich niedrigeren Kupferpreis im Jahr 2009 reduzierten sich die Umsatzerlöse der A-TEC Gruppe im Berichtsjahr um 8,0 % auf EUR 2.995,1 Mio., wobei dieser Rückgang auf dem Umsatzrekordwert aus dem Jahr 2008 basiert (seinerzeit Steigerungsrate von 41,0 % gegenüber dem Jahr 2007). Speziell die frühzyklischen Bereiche der Divisionen Antriebstechnik und Werkzeugmaschinenbau litten unter der schwachen Konjunktur und der damit einhergehenden Investitionszurückhaltung. Hingegen konnte die Division Anlagenbau durch die erfolgreiche Abwicklung des hohen Auftragsstandes einen erfreulichen Umsatzanstieg von 11,1% verbuchen, der jedoch die rückläufige Umsatzentwicklung der übrigen drei Divisionen nicht zur Gänze kompensieren konnte.

Der Auftragseingang der A-TEC Gruppe lag im Jahr 2009 mit EUR 1.345,6 Mio. – bedingt durch die Wirtschaftskrise und das durch einige Großaufträge geprägte Rekordauftragsvolumen aus dem Jahr 2008 – signifikant unter dem Vorjahresniveau von EUR 3.583,7 Mio. Der Auftragsstand zum Stichtag 31. Dezember 2009 betrug damit EUR 2.108,3 Mio. Deutliche Rückgänge wurden hier vor allem in der Division Anlagenbau (AE&E Gruppe) verbucht, wobei die Perspektiven durch die starke Positionierung im Bereich Energie- und Umwelttechnik trotz der geringen Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2009 weiterhin gut sind. Mit einem Auftragsstand von

EUR 1.815,0 Mio. per Ende 2009 ist die AE&E Gruppe für das Geschäftsjahr 2010 bereits zu zwei Drittel ausgelastet.

Deutliche Steigerungen bei den Ergebniskennzahlen

Trotz rückläufiger Umsätze konnte die Industriegruppe ihre Ergebnisse im Geschäftsjahr 2009 deutlich steigern: Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) verdoppelte sich beinahe um EUR 133,9 Mio. auf EUR 211,2 Mio. (2008: EUR 77,3 Mio.). Auch das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich von EUR 19,4 Mio. im Jahr 2008 auf EUR 143,1 Mio. in der Berichtsperiode. Vor diesem Hintergrund verbesserte sich die EBIT-Marge im Jahr 2009 auf 4,8 % nach 0,6 % in der Vorperiode. Dafür verantwortlich waren vor allem die positive Entwicklung der Division Minerals & Metals sowie die profitable Abarbeitung des Auftragsstandes in der Division Anlagenbau. Zudem startete die A-TEC Gruppe als Reaktion auf die Wirtschaftskrise konzernweit umfassende Programme zur Kostenoptimierung.

Einschließlich aufgegebenen Geschäftsbereichen wird für das Geschäftsjahr 2009 ein Konzernjahresüberschuss von EUR 53,7 Mio. (2008: Konzernjahresfehlbetrag EUR -33,7 Mio.) ausgewiesen. Der unverwässerte Konzernjahresüberschuss bzw. -fehlbetrag vor Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen pro Aktie betrug im Jahr 2009 EUR 2,1 (2008: EUR -1,04).

Weitere Stärkung der Kapitalstruktur – konsequente Erhöhung der Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme der A-TEC Gruppe verringerte sich im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres um 6,5 % auf EUR 2.598,0 Mio., wobei das Eigenkapital der Gruppe im gleichen Zeitraum um EUR 58,2 Mio. auf EUR 392,7 Mio. erhöht werden konnte. Zurückzuführen ist dieser Anstieg insbesondere auf das Gesamtperiodenergebnis von EUR 44,7 Mio. und der Emission einer Wandelanleihe mit einem Eigenkapitalanteil von EUR 10,6 Mio. sowie EUR 9,5 Mio. aus dem Verkauf eigener Anteile. Die Eigenkapitalquote belief sich damit per Jahresende 2009 auf 15,1 % nach 12,0 % zum Stichtag des Vorjahres.

Aufgrund eines geringeren Zahlungsmittelbestands, der durch rückläufige Anzahlungen bedingt durch gesunkene Auftragseingänge aus dem Anlagenbau verursacht wurde, stieg die Nettoverschuldung der A-TEC Gruppe von EUR 288,1 Mio. zu Jahresende 2008 auf EUR 348,1 Mio. per Ende 2009. Trotz der gestiegenen Nettoverschuldung konnte das Net Gearing der Gruppe stabil gehalten werden und betrug in der Berichtsperiode 88,6 % (2008: 86,1 %), was hauptsächlich auf das gute Jahresergebnis zurückzuführen ist.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2010

Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet die Gruppe – unter Berücksichtigung eines leichten Wirtschaftswachstums – Umsatzerlöse in Höhe von rund EUR 2,7 Mrd. Die Prognose für die EBIT-Marge liegt bei rund 3 %.

Kennzahlen der A-TEC Gruppe im Geschäftsjahr 2009

(in EUR Mio., IFRS)	2009	2008	Veränderung in %
Auftragseingang	1.345,6	3.583,7	-62,5 %
Auftragsstand (per Ultimo)	2.108,3	3.263,9	-35,4 %
Umsatzerlöse			
• Anlagenbau	1.812,2	1.631,1	11,1 %
• Antriebstechnik	306,8	392,4	-21,8 %
• Werkzeugmaschinenbau	262,0	370,1	-29,2 %
• Minerals & Metals	615,4	864,9	-28,8 %
Summe Konzern	2.995,1	3.256,9	-8,0 %
EBITDA	211,2	77,3	173,2 %
Betriebsergebnis (EBIT)	143,1	19,4	637,6 %
EBIT-Marge	4,8 %	0,6 %	-
Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	53,7	-33,7	-
Eigenkapital	392,7	334,5	17,4 %
Eigenkapitalquote	15,1 %	12,0 %	-
Nettoverschuldung	348,1	288,1	20,8 %
Mitarbeiter (per Ultimo) ^{**)}	11.883	12.989	-8,5 %

^{*)} Mitarbeiter (inkl. aufgegebenen Geschäftsbereiche) entsprechen Vollbeschäftigten inkl. Lehrlingen

Der Finanzbericht 2009 der A-TEC Industries ist auf der Website unter www.a-tecindustries.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Über A-TEC Industries AG:

Die an der Wiener Börse notierte A-TEC INDUSTRIES AG ist eine internationale Industriegruppe mit Sitz in Wien, die in den Bereichen Antriebstechnik, Anlagen- und Werkzeugmaschinenbau sowie Minerals & Metals erfolgreich tätig ist. Die Gruppe beschäftigt derzeit rund 11.900 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz von rund EUR 3,0 Mrd.

Rückfragen

Pressestelle A-TEC Industries AG
 Mag. Claudia Müller-Stralz
 Pleon Publico Public Relations & Lobbying
 Tel: +43-1-71786-107
 E-Mail: claudia.mueller@pleon-publico.at